

Qualitätsbericht 2025

Die Cochlea-Implantat-Versorgung ist ein komplexer Prozess, bei dem alle Phasen dieses Prozesses für den Hörerfolg entscheidend sind und daher einheitlich nach qualitätsgesicherten Mindeststandards und in enger Abstimmung miteinander erfolgen müssen. Nur wenn CI-Patienten von der Indikationsstellung über die OP bis zur lebenslangen Nachsorge in einem standardisierten Prozess versorgt und betreut werden, kann für jede individuelle Hörsituation die optimale Lösung gefunden werden.

Gemäß den Bestimmungen der für 2025 gültigen *Leitlinie Cochlea-Implantation* der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlich Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF-Register-Nr.: 017-071) veröffentlicht die HNO-Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) diesen jährlichen Qualitätsbericht. Er gibt Auskunft über die erzielte Versorgungsqualität und stellt so für Experten, die Kostenträger, vor allem aber für die Patienten transparent die erforderliche Information zur Orientierung und Entscheidungsfindung dar.

Als weltgrößtes Zentrum für Cochlea-Implantation ist Qualitätssicherung für uns ein unverzichtbarer Bestandteil für eine optimale Versorgung jedes einzelnen Patienten. Wegweisend dafür sind die große Erfahrung sowie die integrierte Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Experten entlang des gesamten Versorgungsweges von der Voruntersuchung und Indikationsstellung über die Operation bis zur postoperativen Anpassung des Sprachprozessors sowie die lebenslange Nachsorge.

Damit folgt dieser Qualitätsbericht auch der Qualitätsinitiative der Krankenkassen unter Federführung der TK, die verbindliche Kriterien zur Qualitätssicherung aufgestellt hat. Alle Kliniken, die bereit und in der Lage sind, diese Kriterien zu erfüllen, können sich in einem freiwilligen Qualitätsvertrag verpflichten, die darin enthaltenen Qualitätsanforderungen hinsichtlich Infrastruktur, Durchführung der Versorgung sowie der erzielten Ergebnisse verpflichten.

Da wir in der HNO-Klinik und dem Deutschen HörZentrum der MHH unsere Patienten seit Jahrzehnten nach diesen Qualitätskriterien versorgen, sind wir selbstverständlich diesem Vertrag beigetreten. Der Qualitätsvertrag leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Versorgungsqualität von hochgradig schwerhörigen und ertaubten Menschen, in dem er unter anderem die Kliniken dazu verpflichtet, ihre Leistungen in einem jährlichen Qualitätsbericht zu veröffentlichen.

1. Anzahl der Cochlea-Implantationen im Jahr

In der HNO-Klinik der MHH haben 2025 fünf erfahrene Operateure jeweils zwischen 45 und 139 CI-Operationen mit den Implantaten aller führenden Hersteller (Advanced Bionics, Cochlear, MED-EL) durchgeführt, weitere 56 Implantationen erfolgten unter Supervision dieser erfahrenen Operateure.

Art der Implantationen:

Unilateral	256
Bilateral simultan	64
Bilateral sequentiell	98
Reimplantation	39
Gesamt:	457

2. Demographische Daten

Alter	
Kinder < 3 Jahre	73
Kinder 3-18 Jahre	72
Erwachsene > 18-69 Jahre	201
Erwachsene >= 70Jahre	111
Geschlecht	
Männlich	225
Weiblich	232
Prälingual (versorgtes Ohr)	63
Postlingual (versorgtes Ohr)	394

3. Komplikationen, Art und Häufigkeit

In der Patientendatenbank des Deutschen HörZentrums waren zum Zeitpunkt der Abfrage 13.114 CI-Implantationen erfasst. Von diesen Implantationen kam es 2025 zu folgenden Komplikationen:

	insgesamt	in Hannover implantiert	extern implantiert
Technisch*	23 (0.18%)	20 (0.15%)	3 (0.02%)
Medizinisch	35 (0.27%)	32 (0.24%)	3 (0.02%)
davon Revisionen ohne Implantatwechsel	16 (0.12%)	14 (0.11%)	2 (0.02%)
davon Revision mit Implantatwechsel	14 (0.11%)	13 (0.10%)	1 (0.01%)
davon Explantation ohne Reimplantation	5 (0.04%)	5 (0.04%)	0

* Der Anteil der technisch bedingten Komplikationen 2025 waren wegen eines vorübergehenden, nun erkannten technischen Fehlers relativ hoch.

Die Ausfälle verteilen sich in 2025 wie folgt:

Hersteller	Anzahl
Advanced Bionics	13
Cochlear	5
MED-EL	2
Oticon	3

4. Hörergebnisse gemäß Testbatterie

Erwachsene Patienten, die zwischen 2020 und 2025 implantiert wurden:

Erwachsene Patienten mit präoperativen Sprachtestergebnissen von 0% Einsilber bei 65 dB mit eigenen Hörgeräten erreichten im Median 60% Einsilber bei 65 dB, ein Jahr nach Implantation.

Erwachsene Patienten mit präoperativen Sprachtestergebnissen von 5% bis 20% Einsilber bei 65 dB mit eigenen Hörgeräten erreichten im Median 62,5% Einsilber bei 65 dB, ein Jahr nach Implantation.

Erwachsene Patienten mit präoperativen Sprachtestergebnissen von 25% bis 40% Einsilber bei 65 dB mit eigenen Hörgeräten erreichten im Median 65% Einsilber bei 65 dB, ein Jahr nach Implantation.

Erwachsene Patienten mit präoperativen Sprachtestergebnissen von 45% bis 60% Einsilber bei 65 dB mit eigenen Hörgeräten erreichten im Median 65% Einsilber bei 65 dB, ein Jahr nach Implantation.

Kinder, die ab 2012 implantiert wurden (ohne Zusatzbehinderung, mit Deutsch als Mutter- oder Bildungs- und Verkehrssprache) mit Freiburger Einsilber bei 65 dB Sprachpegel getestet:

Kinder (von Geburt an ertaubt), die im Alter von 0 bis 2 Jahren implantiert wurden, erreichen im Alter von 8 Jahren im Median 70% Einsilber.

Kinder (mit fortschreitender Schwerhörigkeit), die im Alter von 3 bis 4 Jahren implantiert wurden, erreichen im Alter von 8 Jahren im Median 65% Einsilber.

Kinder (mit fortschreitender Schwerhörigkeit), die im Alter von 5 bis 6 Jahren implantiert wurden, erreichen im Alter von 8 Jahren im Median 65% Einsilber.

Kinder (mit fortschreitender Schwerhörigkeit), die im Schulalter von 6 bis 18 Jahren implantiert wurden, erreichten ein Jahr nach Implantation im Median 5% Einsilber

5. Anzahl der Erst- und Folgeanpassungen (pro Jahr)

Erstanpassungen*	331
Folgeanpassungen (im ersten Jahr nach OP)*	1449

Ein Teil der Anpassungen findet im Cochlear Implant Centrum „Wilhelm Hirte“ (CIC) statt. Das CIC ist seit über 30 Jahren ein enger Kooperationspartner des DHZ. Ärztlicher Leiter des CIC ist ebenfalls Prof. Prof. Dr. Lenarz.

6. Patienten in der Nachsorge (mit Termin in 2025)

Patienten in der Nachsorge* **	2.968
--------------------------------	-------

* Es sind nur die Nachsorgen erfasst, die in Hannover stattgefunden haben. Ein großer Teil der Nachsorgen findet auch bei unseren Kooperationspartnern im Rahmen unseres Konzeptes der heimatnahen Nachsorge statt.

** Aufgrund der Corona-Pandemie war zeitweise die Nachsorge in diesem Jahr auf dringende Fälle beschränkt.

7. Gesamtzahl der CI-versorgten Patienten

8665 Patienten
12.432 Implantate

8. Anzahl der Therapieeinheiten

4.830